Universität der Künste Berlin

Berlin Career College

# Masterstudiengang Musiktherapie

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**
**Wintersemester 2026/27**

## Termine der Blockveranstaltungen:

**Oktober: Do, 8.10. bis So, 11.10.2026**
**November: Sa, 7.11. bis Fr, 13.11.2026 (Intensivwoche)**
**Dezember: Do, 10.12. bis So, 13.12.2026**
**Januar: Do, 14.01. bis So, 17.01.2027**
**Februar: Do, 18.02. bis So, 21.02.2027**
**März: Do, 11.03. bis So, 14.03.2027**

## Folgende Sprechzeiten werden angeboten:

- **Geschäftsstelle** (Raum 214)
  Mo und Mi, 10.30 – 12.00 Uhr
  Tel.: 030-3185-2553
  E-Mail: **musiktherapie@udk-berlin.de**

- **Prof. Dr. Stefan Mainka (GP)** (Raum 209)
  (Leitung des Masterstudiengangs)
  Nach Vereinbarung
  Anmeldung per E-Mail
  Tel.: 030-3185 2551
  E-Mail: s.mainka@udk-berlin.de

- **Prof. Dr. Anne-Katrin Jordan (GP)** (Raum 213)
  (stellvertretende Leitung)
  Nach Vereinbarung
  Anmeldung per E-Mail
  Tel.: 030-3185 2552
  E-Mail: anne-katrin.jordan@musiktherapie.de

- **Praktikumsberatung** (Raum 214)
  **Dörte Lange**
  Sprechstunden (siehe Stundenplan) in der Regel in jedem Unterrichtsblock
  am Samstag: 12:30 - 14:00 Uhr
  Kontakt**:** post@musiktherapeutin.de

# Lehrveranstaltungen:
# 5. Semester

# Überblick:

**Modul 4: Musiktherapeutische Musizierpraxis II ..... 4**
Veranstaltung: Klavierimprovisation II ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

**Modul 5: Musiktherapeutische Praxeologie ..... 5**
Veranstaltung: Gruppenmusiktherapie mit Erwachsenen II ..... 5
Veranstaltung: Behandlungsmethoden und Anwendungsbereiche der Musiktherapie: Neurologie und Neuro-Reha**..... 6**
Veranstaltung: Videoanalyse ..... 6
Veranstaltung: Musiktherapie und andere kreative Verfahren ..... 7

**Modul 7: Selbstreflexive Fähigkeiten II..... 7**
Veranstaltung: Gruppenprozesse II ..... 8

**Modul 10: Psychotherapeutische Grundlagen der Musiktherapie ..... 9**
Veranstaltung: Musiktherapie als psychotherapeutische Behandlungsmethode/Einzelmusiktherapie

**Modul 13: Musiktherapeutische Klinik III ..... 10**
Veranstaltung: Therapiepraktikum
Veranstaltung: Supervision ..... 10
Veranstaltung: Sprechstunde

**Modul 14: Musiktherapie und Forschung ..... 11**
Veranstaltung: Research Theory and Music Therapy..... 11
Veranstaltung: Masterkolloquium..... 12

# Modul 4: Musiktherapeutische Musizierpraxis II

**Veranstaltung:** **Klavierimprovisation II**
**Dozentinnen:** **Heike Raff-Lichtenberger, Christina Keintzel**

Anknüpfend an die Klavierimprovisation I beschäftigen wir uns in der Klavierimprovisation II mit weiteren Skalen (Ganzton, Middle Eastern, Blues) und kadenziell gebundenem wie atonalem Spiel. Wir lernen unterschiedliche Begleitformen u. Tänze kennen u. probieren das Erlernte in Spielsituationen aus.
Dieses Vorgehen soll dazu verhelfen in einen kontinuierlichen lebendigen Prozess des Spielens und Auffrischens zu kommen und darüber das eigene musikalische Repertoire im Laufe des Studiums und des Berufsalltages beständig zu erweitern.

*Literatur:*

Pavlicevic, M (2000) Improvisation in Music Therapy: Human Communication in Sound Journal of Music Therapy, XXXVLL (4), 2000, S. 269-285.

Schmid, W (2017) Being together – Exploring the modulation of affect in improvisational music therapy with a man in a persistent vegetative state – a qualitative case study. Health Psychology Report, 5(2), 186-192 doi: http://doi.org/10.5114/hpr.2017.63843

Schmid, W (2013) A penguin on the moon: Self-organizational processes in improvisational music therapy in neurological rehabilitation, Nodic Journal of Music Therapy. Doi: 10.1080/08098131.2013.783096.

Weymann, E. (2001) Warte auf nichts. Zur Ausbildung in Improvisation als Verfahren der Musiktherapie. In H.-H. Decker-Voigt (Hrsg.) Schulen der Musiktherapie S. 78-101. Ernst Reinhardt Verlag München, Basel.

Diverse Noten (Näheres dazu im Seminar).

# Modul 5: Musiktherapeutische Praxeologie

**Veranstaltung:** **Gruppenmusiktherapie mit Erwachsenen II**
**Dozentin:** **Irina Simonet**

In diesem und im kommenden Semester werden wir uns auf die praktische Prüfung vorbereiten. Spielen und Sprechen in der Gruppenmusiktherapiesitzung und das Ausarbeiten von Spielregeln für Therapiesitzungen gehören zu den Inhalten dieser Veranstaltungsreihe. Die Studierenden sollen sich spielend und sprechend im Leiten einer Gruppe üben: welche Fragen sind sinnvoll, aber auch welche Antworten und/oder Aussagen? Soll ich reden oder schweigen? Interpretiere ich oder überlasse ich das den Gruppenmitgliedern? Was geschieht nach dem Spielen, aber auch: was ging ihm voraus? Wie kann ich eine Stimmung in eine Improvisation „verwandeln" oder wie verändert sie sich im Laufe der Improvisation? Einleitende und ausleitende Verbalisierungen und Musikalisierungen, verbale und musikalische Übergänge und andere relevante Situationen werden diskutiert und geübt. Das bildhafte Beschreiben einer Improvisation und das Erkennen von psycho-musikalischen Richtungen, Tendenzen und Bewegungen und deren Bezug zum Ganzen, sollte ebenfalls erlernt werden. Die Übungen werden durch Beispiele aus der Literatur ergänzt. Es wird von einem psychodynamischen Grundverständnis der Gruppen-Musiktherapie ausgegangen. Die theoretischen Konzepte der Grundbedürfnisse nach Grawe und der morphologischen Musiktherapie nach Tüpker et al. bilden wichtige Grundlagen zum Verständnis der musiktherapeutischen Intervention.

*Literatur:*


Bauer, S, (2025). *Musiktherapie*. Wege der Psychotherapie (2. erweiterte Auflage). Reinhardt

Decker-Voigt, H.H., Weymann, E. (2021): *Lexikon Musiktherapie* (3. erweiterte Ausgabe). Hogrefe

Stucki, Ch., Grawe, K. (2007). Bedürfnis- und Motivorientierte Beziehungsgestaltung.

*Psychotherapeut 2007, 52*:16-23.

Hegi, F. (1997). *Improvisation und Musiktherapie. Möglichkeiten und Wirkungen von freier Musik*. Junfermann Verlag.

Lenz, M. (1998). Musik und Kontakt. In: Lenz/Tüpker: Wege zur musiktherapeutischen Improvisation. Münster: Lit-Verlag.

Tüpker, R. (1996). Konzeptentwicklung musiktherapeutischer Praxis und Forschung, Münster: Lit-Verlag.

Tüpker, R. (2024). Gruppenimprovisation. Spielformen aus der Musiktherapie. Books on Demand (Hrsg.)

**Veranstaltung:** **Behandlungsmethoden und Anwendungsbereiche der Musiktherapie: Neurologie und Neuro-Reha**
**Dozentin/Dozent:** **Stefan Mainka**

In dieser Veranstaltung werden musiktherapeutische Methoden und Vorgehensweisen vorgestellt, die im Bereich Neurologie und Neuro-Rehabilitation angewendet werden: Dazu zählen funktionell orientierte Ansätze wie die „Neurologische Musiktherapie“ (NMT$^{TM}$) nach Michael Thaut und psychodynamische beziehungsorientierte Vorgehensweisen. In der Neurologischen Rehabilitation treffen Musiktherapeut.innen auf multiple und meist sehr komplexe Störungsbilder. Diese reichen von Bewusstseinsstörungen in der Frührehabilitation über aktut und plötzlich erworbene Hirnschädigungen wie nach Schlaganfall oder Schädelhirntrauma bis hin zu langsam progredienten neurodegenerativen Erkrankungen wie der Parkinsonkrankheit. Musiktherapeutische Ansätze richten dabei auf die Behandlung von kognitiven, sensomotorischen, sprach-, sprech- und stimmbezogenen sowie psychoreaktiven Symptomen. .

*Literatur:*

Decker-Voigt, H.H., Weymann, E. (Hg.) (2021): Lexikon Musiktherapie. 3. Erweiterte Ausgabe. Göttingen:
Hogrefe

Jochims, S. (1996): Krankheitsverarbeitung in der Frühphase schwerer neurologischer Erkrankungen.
*Psychotherap. Med. Psychol*. 40 (1990); 115-122

Jochims, S. (2003): Musiktherapie im Spannungsfeld zwischen funktioneller Therapie und Psychotherapie.
*Neurol. Rehabil.* 2003 (Suppl 1), 23-31

Mainka, S., Engel, A. (2024): Musikgestützte Therapie in der Neurorehabilitation. in: Neurorehabilitation. Hrgs. P. Frommelt, A. Thöne-Otto, H. Grötzbach, Springer Link. 5 July:655-665. DOI: 10.1007/978-3-662-66957-0_41

Stegemann, Th. (2020): Was MusiktherapeutInnen über das Gehirn wissen sollten. Neurobiologie für die
Praxis, 2. Aktualisierte Auflage. München: Reinhardt

Thaut, M.H. & Hoemberg, V. (2025). Handbook of Neurologic Music Therapy (2nd ed.). Oxford University Press. DOI: 10.1093/OSO/9780192844491.003.0013

---

**Veranstaltung:** **Videoanalyse**
**Dozentin:** **Silke Reimer**

Aufbauend auf den praktischen Übungen aus der Veranstaltung „Musiktherapie bei tiefgreifender Entwicklungsstörung“ (3. und 4. Semester) soll hier der „Blick von außen“ weiter geschult werden. Videos können aus eigenen musiktherapeutischen Improvisationen im

Unterricht entstehen oder es werden Videos aus der musiktherapeutischen Arbeit zum Analysieren verwendet. Die Aufnahme wird nach folgenden Kriterien analysiert:

- Therapeutische Haltung
- Begründung der Auswahl der Instrumente und des musikalischen Materials
- Beschreibung der Verhaltensweisen und Reaktion, sowie des Spiels des Patienten
- Analyse der musiktherapeutischen Interventionen

Die Themen der Sequenzen können sowohl anhand von erlebten Therapiesituationen aus der musiktherapeutischen Praxis mit Patienten oder auf Grund musikbezogener Fragestellungen gewählt werden. Die Qualität der Beziehung wird fokussiert und mit Hilfe des Vokabulars des „EBQ-Instrumentes" (**E**inschätzung der **B**eziehungs**q**ualität) beschrieben. Das EBQ-Instrument wird in diesem Seminar kennen gelernt. Eine tiefergehende Auseinandersetzung sowie die selbständige Anwendung kann durch eine Weiterbildung erfolgen (siehe Zertifikatskurs zum EBQ-Instrument).

*Literatur:*

Reimer, S. (2016): Affektregulation in der Musiktherapie mit Menschen mit schwerster Mehrfachbehinderung. Zeitpunkt Musik. Wiesbaden: Reichert-Verlag.

Schumacher, K. / Calvet, C. / Reimer, S. (2023): Das EBQ-Instrument und seine entwicklungspsychologischen Grundlagen. Buch mit online-Filmbeispielen. Vandenhoeck & Ruprecht (1. Aufl. 2011).

Schumacher, K. (2017): Musiktherapie bei Kindern mit Autismus. Musik-, Bewegungs- und Sprachspiele zur Behandlung gestörter Körper- und Sinneswahrnehmung. Mit DVD In Zusammenarbeit mit C. Calvet / S. Reimer. Wiesbaden: Reichert.

---

**Veranstaltung:** **Musiktherapie und andere kreative Verfahren**
**Dozent:** **Anne-Katrin Jordan**

Neben Musiktherapie gelten Tanz-, Kunst-, Poesie- und Theatertherapie als künstlerische Therapien. In diesem Seminar wird dem allgemeinen Wesenskern des künstlerischen Prozesses als therapeutischem Agens nachgespürt. Zudem kann am Vergleich mit den anderen künstlerischen Therapien das eigene Medium profiliert werden. Welche therapeutischen Potentiale hat Musik im Vergleich mit anderen Medien? Nicht zuletzt sind die Therapeuten und Therapeutinnen oft selbst multimedial.
Zur Methodenselbsterfahrung begrüßen wir zwei Gäste:

- Nicole Alich. Die Kunsttherapeutin führt in ihrer Praxis in einem Praxis-Workshop in die Kunsttherapie ein.
- Nicole Hartmann. Die Tanztherapeutin gibt einen kurzen theoretischen Input mit anschließendem praktischem Einblick in die Tanztherapie.

*Literatur:*

Baer, U. (2017): Kreative Leibtherapie. Das Lehrbuch. 2. Auflage, Berlin: Semnos

Chaiklin, S. & Wengrower, H. (2017). *Die Kunst und die Wissenschaft der Tanz- und Bewegungstherapie.* Oriold Bücher.

Decker-Voigt, H.-H., & Rüdenauer-Speck, C. (2019). „… da bewegt sich was …“: Intermediale Musiktherapie in sozialen Berufen. Reichert Verlag.

Knill. P. (1979). Ausdruckstherapie. Künstlerischer Ausdruck in Therapie und Erziehung als intermediale Methode. Lilienthal: Edition Eres

Knill, P. J., Levine, E. G., & Levine, S. K. (2005). Principles and practice of expressive arts therapy: Toward a therapeutic aesthetics. Jessica Kingsley Publishers.

Sonntag, J., Muthesius, D., Ganß, M., Gundudis, K. & Hagedorn, M. (2011). Interkünstlerische Arbeit in der Begleitung von Menschen mit Demenz. *Musiktherapeutische Umschau* 32 (3), 219-233

Schwabe, C. (1996). Die Bewegungsimprovisation nach „klassischer“ Musik. In: H. Rudolff & C. Schwabe (Hrsg.). Aktive Gruppenmusiktherapie für erwachsene Patienten. Crossener Schriften zur Musiktherapie Band IV. S.111-118

Schwabe, C. (1996). Die Tänzerische Gruppenmusiktherapie. In: H. Rudolff, & C. Schwabe (Hrsg.). Aktive Gruppenmusiktherapie für erwachsene Patienten. Crossener Schriften zur Musiktherapie Band IV. S.119-123

Willke, E (2010). *Tanztherapie*. Huber.

Übergeordnetes Journal der Wissenschaftlichen Fachgesellschaft Künstlerischer Therapien
Journal of Arts Therapies: http://wfkt.de/journal/

## Modul 7: Selbstreflexive Fähigkeiten II

---

**Veranstaltung:** **Gruppenprozesse II**
**Dozent/Dozentin:** **Johannes Kämper, Christina Herold**

Praxis der Gruppenmusiktherapie

In Fortsetzung des Seminars *Gruppenprozess I und II* für das 1. - 5. Semester wird jetzt das Beobachtungsfeld erweitert, indem wir nicht nur die Aufmerksamkeit auf den Gruppenprozess der Studiengruppe selbst richten, sondern uns auch mit dem Geschehen in Gruppen allgemein und in Musiktherapiegruppen im Besonderen beschäftigen, um Gruppenprozesse besser verstehen und 'behandeln' zu können. Voraussetzung dafür ist die Bereitschaft der Studierenden, ihre Erfahrungen mit Gruppen als Ausgangsmaterial für die gemeinsame Arbeit zur Verfügung zu stellen. Dabei wird es vor allem um Fragen des praktischen psychotherapeutischen Handelns in bestimmten Situationen gehen.

## Modul 10: Psychotherapeutische Grundlagen der Musiktherapie

---

**Veranstaltung:** **Musiktherapie als psychotherapeutische Behandlungsmethode / Einzelmusiktherapie**
**Dozentin:** **Anne-Katrin Jordan**

In dieser Veranstaltung liegt der Schwerpunkt auf der musiktherapeutischen Einzeltherapie. Themen wie die musiktherapeutische Beziehung, das passende Setting und die Möglichkeiten der Interventionen als Voraussetzung für den musiktherapeutischen Prozess, werden präsentiert und diskutiert. Die Studierenden lernen die morphologische Musiktherapie und das diagnostische Verfahren der „Beschreibung und Rekonstruktion“ kennen. Sie werden Einzelfälle auf der Grundlage des morphologischen Verständnisses lesen und diskutieren, Improvisationen anhören und beschreiben. Auch auf die Gesprächsführung im Einzelsetting soll eingegangen werden, wie knüpfe ich an eine Improvisation verbal an? Wann ist Schweigen besser als Reden? Was bedeutet das Anhören der gemeinsamen Improvisation für den Prozess? Die vier Behandlungsschritte: Leiden-Können, Methodisch-werden, Transformation und Bewältigung dienen dem Verständnis von musiktherapeutischen Behandlungsprozessen. Es wird auf die im 6. Semester anstehende Fallklausur hingearbeitet.

*Literatur:*

Moreau, D. v. (2014). Musiktherapie in der Behandlung struktureller Defizite. *Musiktherapeutische Umschau* 35, 3, S.192-200.

Plitt, H. (2014). Gewahr-werden von implizitem Beziehungswissen in der Musiktherapie. *Musiktherapeutische Umschau* 35, 4, S. 287-301.

Smetana, M. (2016). Zwischen Innen und Außen: Musiktherapie bei Jugendlichen mit strukturellen Störungen. *Musiktherapeutische Umschau* 37, 1, S. 5-16.

Weymann, E. (2004): Zwischentöne. Psychologische Untersuchungen zur musikalischen Improvisation. Gießen: Psychosozial

Wöller, W. & Kruse, J. (Hrsg.) (2018). Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Basisbuch und Praxisleitfaden. 5., aktual. Aufl. Stuttgart: Klett-Cotta.

## Modul 13: Musiktherapeutische Klinik III

---

**Veranstaltung:** **Therapiepraktikum**
**Dozentin:** **Anne-Katrin Jordan**

Zwischen dem 5. und 6. Semester absolvieren die Studierenden das Therapiepraktikum. Dafür sind 50 Sitzungen eigenständig mit oder ohne Teilnahme des Mentors/der Mentorin durchzuführen und zu protokollieren. Es sind Einzel- und Gruppensitzungen durchzuführen, mit Kindern und Erwachsenen. Das Praktikum wird im Unterrichtsformat in der Gruppe supervidiert. Es wird von der Praktikumskoordinatorin Dörte Lange formell begleitet, der abschließende Therapiebericht über einen ausgewählten Fall wird der Modulbeauftragten Prof. Jordan vorgelegt und mit ihr abschließend besprochen. Der Aufbau des Therapieberichtes wird den Studierenden in einem eigenen Dokument zur Verfügung gestellt.

---

**Veranstaltung:** **Supervision**
**Dozentin:** **Iris Loem**

Im Unterrichtsfach 'Supervision' werden die Studierenden darin begleitet und unterstützt, ihr musiktherapeutisches Tätigsein (im Praktikum oder in anderen Zusammenhängen) zu reflektieren. Dabei wird schwerpunktmäßig die Beziehungsdynamik im Dreieck Patient-Therapeut-Institution unter Einbeziehung der Übertragungs- und Gegenübertragungskonstellation in den Blick genommen. Diese Art des Reflektierens wird ermöglicht durch ein Gewahrwerden und Beschreiben der Empfindungen, Gefühle und Gedanken, die mit den Praxiserfahrungen verknüpft sind.
Alle teilnehmenden Personen können durch den gemeinsamen Prozess neue Perspektiven gewinnen und ihren eigenen Handlungsspielraum erweitern.

Literaturangaben sind auf Wunsch im Laufe der Veranstaltung möglich.

---

**Sprechstunde:** **Praxisbegleitung M13 (Therapieprojekt)**
**Dozentin:** **Dörte Lange**
**Raum: 214**

Zur Beratung und Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Praktikumsstelle werden während der Blockzeiten individuelle Sprechzeiten angeboten; in der Regel sonnabends 12.30 – 14 Uhr.

E-Mail-Kontakt ist jederzeit möglich über: **d.lange@udk-berlin.de**

Die Dokumentation für 50 Stunden im Therapieprojekt bekommt Frau Prof. S. Bauer vorgelegt.

## Modul 14: Musiktherapie und Forschung

---

**Veranstaltung:** **Research Theory and Music Therapy**
**Dozentin/Dozent:** **Anne-Katrin Jordan, Stefan Mainka**

In der Veranstaltung stellen wir abgeschlossene musiktherapeutische Forschungsprojekte vor: Alumni werden einladen, ihre Masterarbeiten zu präsentieren oder von uns betreute DoktorandInnen, die den Forschungsweg, die Methoden und die Ergebnisse in dieser Veranstaltung darstellen und mit den Studierenden diskutieren. Es finden vereinzelt mündliche Masterprüfungen statt, die rechtzeitig dem Aushang zu entnehmen sind. Die Studierenden bekommen die Gelegenheit, neben den vorgestellten Inhalten, auch einen Einblick in das Prüfungsverfahren zu erhalten.

*Literatur:*
Wird zeitnah entsprechend den Themen bekannt gegeben.

---

**Veranstaltung:** **Masterkolloquium**
**Dozentin/Dozent:** **Anne-Katrin Jordan, Stefan Mainka**

In dieser Veranstaltung stellen die Studierenden regelmäßig den Stand ihrer Masterarbeiten vor. Sie erhalten Feedback aus der Gruppe und von den begleitenden Professorinnen. Forschungsfragen und Forschungsdesign werden diskutiert, die Literaturrecherche überprüft und gegebenenfalls hilfreich ergänzt. Eventuell bereits vorliegendes Material, wie z.B. Therapieprotokolle, Videoaufnahmen, Fragebögen etc. wird exemplarisch ausgewertet. Machbares und nicht Machbares für die Fertigstellung der Masterarbeit wird herausgearbeitet. Die Erstellung eines wissenschaftlichen Posters wird geübt, ebenso die mündliche Präsentation der Ergebnisse anhand einer power-point-Präsentation. Übungsexposés und Exposés werden besprochen.

Gesonderte Termine für Kleingruppenarbeit und Einzelbetreuung finden nach Absprache statt.

Literatur wird im Semester bekannt gegeben und themenbezogen und individuell zugewiesen